

B e s c h l u s s v o r l a g e

Vorlagen-Nr.: B 2014/062 freigegeben
--

Amt: 50 Amt für Soziales, Schulen und Jugend Verfasser: Frau Ilona Helbig	Datum: 04.11.2014
--	-------------------

Beratungsfolge	Termin	Behandlung
Sozial- und Kulturausschuss	11.11.2014	nicht öffentlich
Finanz- und Verwaltungsausschuss	25.11.2014	nicht öffentlich
Stadtrat	04.12.2014	öffentlich

Betreff:

Mobile Sozialarbeit an Bildungseinrichtungen in der Großen Kreisstadt Freital -
Weiterführung des Projektes

Sach- und Rechtslage:

- Beschluss-Nr. 056/2012 ,Vorlagen-Nr. B 2012/040, Mobile Sozialarbeit an Bildungseinrichtungen in der Großen Kreisstadt Freital

Seit dem Jahr 2011 wird in Freital das Projekt „Mobile Sozialarbeit an Bildungseinrichtungen“ (MSB) in Verantwortung des Trägerverbundes Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Weißeritzkreis e.V. (AWO) und Berufsausbildungszentrum Freital e.V. (BAZ) durchgeführt. Die inhaltlichen und organisatorischen Schwerpunkte des Projektes wurden in enger Kooperation mit dem Kinder- und Jugendhilfeverbund Freital e.V. (KJV) abgestimmt.

Nachdem die Sozialarbeiter/innen des Projektes MSB zeitweise „Alleinkämpfer“ waren, wurden an Oberschulen weitere Sozialarbeiter mit dem Schwerpunkt der Entwicklung von Kompetenzen bei Schülern und Berufseinstiegsbegleiter über Förderprogramme der Europäischen Union eingesetzt und finanziert.

In Kindertageseinrichtungen werden aktuell folgende Projekte von Sozialarbeitern durchgeführt:

- Kita „Sonnenblume“ (Zauckerode): Stärkung der Elternkompetenz durch Vernetzung und Frühe Chancen – Schwerpunkt Sprache
- Kita „Willi“ (Potschappel) und Kita „Mühlenwichtel“ Deuben: Verbesserung der Bildungschancen für Kinder

In der Struktur des sozialen Netzwerkes sind die Sozialarbeiter/innen der Mobilen Sozialarbeit an Bildungseinrichtungen und die Fachkräfte aus den genannten Projekten in eine thematische Arbeitsgruppe eingebunden. Diese „Spezialisten“ bearbeiten den Bedarf an Sozialarbeit in den Bildungseinrichtungen, insbesondere den Bedarf an Freitaler Schulen (einschließlich der Schulen in Trägerschaft des Landkreises).

Die Fachbereiche der Stadt und des Landkreises haben die Beratungsergebnisse dieser Arbeitsgruppe und den aktuellen Bedarf mit dem Trägerverbund AWO/BAZ ausgewertet und die bisherige Arbeit reflektiert. In der Beratung am 04.09.2014 wurde die Weiterentwicklung des Projektes mit den genannten Teilnehmern besprochen. Der Trägerverbund AWO/BAZ

ließ die gemeinsam erarbeiteten Ergebnisse in die Jahresbeschreibung 2015 einfließen.

Die Ergebnisse dieser Beratung sind nachfolgend dargestellt:

1. Eine inhaltliche Abstimmung mit dem KJV ist nicht gesondert zu vereinbaren, da die fachlichen Themen im Rahmen der Arbeitsgruppe behandelt werden und das Projekt damit im Netzwerk eingebunden ist.
2. Der Einsatz der Sozialpädagogen soll sich auf die Grundschulen und die Kindertageseinrichtungen konzentrieren, in denen keine zusätzlichen Projekte stattfinden. Die Projekte in den drei genannten Kitas haben aktuell eine Laufzeit bis 31.12.2015.

Der Trägerverbund reichte am 07.10.2014 die überarbeitete Jahresbeschreibung ein. Die inhaltlichen Schwerpunkte sind darin wie folgt beschrieben:

- Weiterentwicklung von flexiblen bedarfsgerechten Freizeit- und Unterstützungsangeboten für Kinder/Jugendliche und Familien mit Blick auf die Potentiale und Ressourcen im Netzwerk und im Gemeinwesen
- Ausbau der sozialräumlich orientierten Kooperation zwischen Jugendhilfe und Bildungseinrichtungen (mit Blick auf alle Beteiligten)
- Fortführung und Entwicklung der Netzwerkarbeit aus Sicht der Mobilen Sozialarbeit an Bildungseinrichtungen

Mit konkreten Angeboten für Kinder und Familien sollen soziale Schlüsselkomponenten vermittelt werden. Die Eltern werden auf die Möglichkeiten der Unterstützung durch Sozialleistungen aufmerksam gemacht und erhalten Hilfestellungen, damit die Kinder in einem gesicherten sozialen Umfeld aufwachsen können.

Bildungseinrichtungen, aber auch Eltern kennen die Angebote der Netzwerkpartner und nutzen diese zum Wohle der Kinder.

Es findet regelmäßig ein Austausch der Fachkräfte zu den festgestellten Bedarfen und aktuellen Entwicklungen in der sozialen Arbeit in Freital statt.

Aufgrund der Tatsache, dass im nächsten Jahr voraussichtlich einige Projekte in Freitaler Kitas auslaufen und die Planungsraumkonferenz im Leistungsbereich der §§ 11 – 14; 16 SGB VIII ansteht, sollten die Zielstellungen innerhalb des Projektes entsprechend den Verfahren des Landkreises jährlich mittels Jahresbeschreibung überarbeitet werden. Mit der Verlängerung um vorerst ein Jahr soll die Entwicklung von Doppelstrukturen durch die Finanzierung aus Förderprogrammen des Bundes und der Europäischen Union mit ähnlichen Schwerpunktthemen vermieden werden. Darüber hinaus ist im Rahmen der Planungsraumkonferenz 2015 der tatsächliche Bedarf im Vergleich zur tatsächlichen Inanspruchnahme durch die AdressatInnen nochmals zu sondieren. Ein flexibles Reagieren des Trägers auf den tatsächlich vorhandenen Bedarf in Abstimmung mit den im Planungsraum vorgehaltenen Angeboten anderer Träger im Bereich der §§ 11 – 14; 16 SGB VIII ist zu gewährleisten.

Finanzielle Auswirkungen:

Der Trägerverbund hat für 2015 einen Antrag auf Förderung bei der Stadt Freital und beim Landkreis gestellt. Die Gesamtkosten des Projektes werden mit 45.250,00 Euro beziffert.

Zuschuss Stadt	24.000,00 EUR
<u>Zuschuss Landkreis</u>	<u>21.250,00 EUR</u>
Gesamtkosten	45.250,00 EUR

Der Anteil der Stadt ist in Höhe von 24.000,00 EUR im Haushaltsplan einzustellen.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt beschließt die Fortführung der Mobilen Sozialarbeit an Bildungseinrichtungen in Freital und beauftragt den Oberbürgermeister, eine Vereinbarung mit dem Trägerverbund AWO/BAZ abzuschließen.

Mättig
Oberbürgermeister